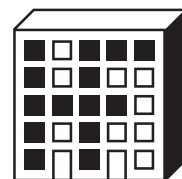


HauswirtschaftsFührerschein | Modul 11:

# HAUSWIRT- SCHAFTLICHE BETREUUNG



Hauswirtschafts  
Führerschein

## Impressum

### Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
Calenberger Str. 2  
30169 Hannover

Auflage: 1. Aktualisierte Auflage

### Konzeption und Redaktion

Prof. em. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt  
unter Mitarbeit von Marietheres Rehrmann  
*Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen*

### Layout

Daniel Janko  
*BüroHalle*

### Druck

Expressdruck Oldenburg  
Florian Isensee GmbH

### Aktualisierung und Vertrieb

#### Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen - ZEHN

Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Sedanstraße 4  
26121 Oldenburg

Telefon: 0441 801-576

E-Mail: [info@zehn-niedersachsen.de](mailto:info@zehn-niedersachsen.de)  
Internet: [www.zehn-niedersachsen.de](http://www.zehn-niedersachsen.de)



#### Angegliedert an:



#### Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz**

© Copyright 2021 – Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz.

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urhe-  
berrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung,  
Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.



Der Hauswirtschaftsführerschein ist ein Ergebnis des Projekts „Verbesserung hauswirtschaftlicher Kenntnisse durch einen Hauswirtschaftsführerschein“ der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen e. V. und wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

Der Hauswirtschaftsführerschein besteht aus zwölf Modulen:

1. Lebensmittel: Einkauf und Lagerung
2. Auskommen mit dem Einkommen
3. Verträge im Haushalt
4. Haushaltsmanagement
5. Nachhaltigkeit im Haushalt
6. Ernährung: bedarfs- und bedürfnisgerecht
7. Hygiene im Haushalt
8. Prüf- und Gütesiegel
9. Wäschepflege
10. Wohnungsreinigung
- 11. Hauswirtschaftliche Betreuung**
12. Hauswirtschaft in Dienstleistungsbetrieben

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz**

# Modul 11

## Hauswirtschaftliche Betreuung

### ÜBERSICHT

<u>Informationen zur Handhabung</u>	<b>4</b>
<u>Erwartete Kompetenzen / Lernziele</u>	<b>5</b>
<u>Aufbau des Moduls</u>	<b>5</b>
<u>Sachinformation</u>	<b>6</b>
<u>Materialübersicht</u>	<b>11</b>
<u>Quellen und Empfehlungen für Medien</u>	<b>13</b>

## INFORMATION ZUR HANDHABUNG

Alle Bestandteile dieses HauswirtschaftsFührerscheins können flexibel und zielgruppenspezifisch eingesetzt werden. Das gilt für die Auswahl der Themen und deren Inhalte, den Ablauf und die Materialien.

Aufgrund der beabsichtigten Breite der Zielgruppen und der potenziellen Anbieter\*innen des HauswirtschaftsFührerscheins wurde auf eine im schulischen Unterrichtskontext übliche, detaillierte Ablaufplanung bewusst verzichtet.

Die einzelnen Module sind stets gleich aufgebaut:

- Sie sind inhaltlich und in ihrer Materialauswahl für einen zeitlichen Umfang von 4 x 45 Minuten bzw. 2 x 90 Minuten konzipiert.
- Sie sind eingeteilt in grundlegende (Basis-)Informationen und vertiefende Informationen.

Sie finden in jedem Modul den gleichen Ablauf:

- Darstellung der erwarteten Kompetenzen bzw. der allgemeinen Lernziele,
- Überblick über den Aufbau des Moduls mit der geplanten Zuordnung der Materialien zu den Inhalten,
- Sachinformationen mit kurzen, wesentlichen Inhalten zu diesem Modul als Wissensbasis für die Lehrenden und Anleitung zum Einsatz der Materialien,
- Quellenverzeichnis am Ende der Sachinformationen,
- Verweis auf weiterführende Quellen und Internetlinks zum Thema,
- Übersicht aller in der Sachinformation erwähnten Materialien des HauswirtschaftsFührerscheins für das jeweilige Modul.

Die Materialien sind gekennzeichnet mit:

- A: Arbeitsblatt
- L: Lösungsblatt
- I: Ideen für Interaktion/Gespräche
- M: Merkblatt/Handout
- P: Praxisbeispiele
- PP: Präsentation

## ERWARTETE KOMPETENZEN / LERNZIELE

### Basiseinheit

Die Zielgruppe (Schüler\*innen, Auszubildende, Jugendliche) soll über folgende Basiskompetenzen verfügen:

- Erläuterung der Kennzeichen von hauswirtschaftlicher Betreuung  
(Geplante Einheit hierfür: 45 Minuten)
- Beschreibung von Fallbeispielen hauswirtschaftlicher Betreuung  
(Geplante Einheit hierfür: 45 Minuten)

### Vertiefungseinheit

Die Zielgruppe (Schüler\*innen, Auszubildende, Jugendliche) soll über folgende vertiefte Kompetenzen verfügen:

- Erläuterung und Vergleich der unterschiedlichen ambulanten Angebote für hauswirtschaftliche Betreuung (Geplante Einheit hierfür: 2 x 45 Minuten)

## AUFBAU DES MODULS HAUSWIRTSCHAFTLICHE BETREUUNG

### Basisinformationen

- **45 Minuten:**
  - Betreuung und Versorgung  
**I-11-01**
  - Hauswirtschaftliche Betreuung  
**A-11-01, L-11-01**
- **45 Minuten:**
  - Inhalte hauswirtschaftlicher Betreuung  
**PP-11-01**
  - Hauswirtschaftliche Betreuung vor Ort  
**P-11-01**

### Vertiefungsinformationen

- **2 x 45 Minuten:**
  - Vergleich hauswirtschaftlicher Betreuungsangebote  
**P-11-01**

## SACHINFORMATION

### Begriffsklärung

Hauswirtschaftliche Betreuung ist ein relativ neuer Begriff, der die Gesamtheit der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen von Versorgung und Therapie ergänzt.

Erst mit gesellschaftlichen Veränderungen (demografischer Wandel mit der Überalterung der Menschen, Auflösung von Familienverbänden, Trend zur Individualisierung) und der zunehmend wahrgenommenen Bedeutung von individuellen Bedürfnissen auch in stationären Einrichtungen hat Betreuung auch in der Hauswirtschaft einen hohen Stellenwert bekommen.

Ziel hauswirtschaftlicher Betreuung ist es, Menschen mit Hilfebedarf zu unterstützen und zu befähigen, die Aufgaben des Alltags so eigenständig wie möglich übernehmen zu können. Die Nutzer\*innen werden dabei in die Leistungserbringung bzw. in den Dienstleistungsprozess so aktiv wie möglich einbezogen (Siehe **I-11-01**). Ziel der hauswirtschaftlichen Betreuung ist ein doppeltes, nämlich Förderung der Selbständigkeit und der Teilhabe bei gleichzeitiger Sicherung der hauswirtschaftlichen Versorgung im Alltag. Dies gilt für ambulante Dienste wie für teilstationäre und stationäre Einrichtungen.

**Hauswirtschaftliche Versorgung** ist die Bereitstellung einer Dienstleistung im häuslichen oder stationären Umfeld. Diese Dienstleistung soll nutzerorientiert, effizient, effektiv und nachhaltig sein. Der Übergang zu hauswirtschaftlicher Betreuung ist teilweise fließend.

**Hauswirtschaftliche Betreuung** ist eine Querschnittsaufgabe aller hauswirtschaftlicher Dienstleistungs- bzw. Aufgabenfelder, da sie zur Daseinsvorsorge und Alltagsbewältigung beiträgt und die jeweils zu betreuenden Personen aktiv in die Erledigung der Aufgaben einbezieht, soweit dies möglich ist (Siehe **A-11-01**, **L-11-01**).

Bei einer **hauswirtschaftlichen Therapie** werden hauswirtschaftliche Aufgaben und Verantwortungsbereiche genutzt, um Störungen und Abhängigkeiten von Kund\*innen zu bearbeiten. Dies geht oft einher mit hauswirtschaftlicher Betreuung.

Der Ansatz der Mitgestaltung soll die Empfänger\*innen von Dienstleistungen aktivieren, soweit als möglich ihren Alltag (mit) zu gestalten. Ziel sind größtmögliche Selbständigkeit, Teilhabe und Normalität, es geht also um eine individuell ausgerichtete Verknüpfung von Versorgung und Zuwendung bzw. persönlicher Teilhabe. Es geht um die Unterstützung der Lebensführung: zu erfahren, womit die Menschen ihre Zeit verbringen, die Energie der Empfänger\*innen möglichst mit einsetzen, zu teilen was ihnen wichtig ist.



Fördernd für diese Ansätze sind Sinneswahrnehmungen, die mit hauswirtschaftlichem Handeln verbunden sind (z. B. Haptik Geruch) und das Einbeziehen von evtl. vorhandenem Erfahrungswissen der Dienstleistungsempfänger\*innen. Ein Beispiel für hauswirtschaftliche Betreuung ist, wenn ein altes Lieblingsrezept einer Person gekocht wird und sie aufgrund der Geruchswahrnehmung und soweit als möglich mit ihrer Beteiligung am Entstehungsprozess positiv an frühere Zeiten erinnert wird.

**Zielgruppen** hauswirtschaftlicher Betreuung sind Kinder, Jugendliche, Familien, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und mit Problemen in verschiedenen Lebensbereichen. Hauptsächlich findet aber hauswirtschaftliche Betreuung statt für alte, pflegebedürftige oder behinderte Menschen, da es für diese Gruppe Hilfebedürftiger vor allem darum geht, Teilhabe und ein soweit als mögliches aktives Leben zu ermöglichen. Hauswirtschaftliche Betreuung erstreckt sich damit vom Privathaushalt bis hin zu Kindergärten, Bildungseinrichtungen und stationären Einrichtungen. Beispiele für hauswirtschaftliche Betreuung sind Behinderteneinrichtungen und Mehrgenerationenhäuser (Siehe **PP-11-1**).

**Mehrgenerationenhäuser** sind von der damaligen Familienministerin Ursula von der Leyen zur gegenseitigen Unterstützung in Stadtteilen und im ländlichen Raum ins Leben gerufen worden. Sie werden vom Bundesministerium für Familien, Senioren etc. finanziert. Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Miteinander. Sie stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Die Programme der einzelnen Häuser unterscheiden sich, allen gemeinsam ist die Betreuung von Personen (z. T. unterschiedlicher Zielgruppen) zu unterschiedlichen Themen im lokalen bzw. regionalen Umfeld.

Weitere Informationen zu Mehrgenerationenhäusern finden sich im Internet: [www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

Wesentlich in einem Betreuungsprozess ist der Personenbezug mit Kommunikation und Interaktion zwischen Dienstleistungsanbieter\*innen und Dienstleistungsempfänger\*innen. Der Personenbezug ist essenziell. Häufig ist Betreuung in einen pflegerischen oder pädagogischen Kontext eingebunden, aber für hauswirtschaftliche Betreuung eignen sich alle Handlungsfelder der Alltagsversorgung und der sozialen Arbeit. Teilweise ist es schwierig über die Angebote vor Ort einen Überblick zu erhalten (Siehe **P-11-01**)

So entsteht ein gemeinsames hauswirtschaftliches Handeln einer hilfebedürftigen Person mit einer idealerweise professionellen hauswirtschaftlichen Fachkraft. Denn hauswirtschaftliche Betreuung bedeutet auch, die notwendige hauswirtschaftliche Versorgung sicherzustellen. Dies ist umso mehr notwendig, je weniger eine betreute oder zu versorgende Person selbst dazu beitragen kann.

Hauswirtschaftliche Betreuung erstreckt sich auf die Arbeitsfelder:

- Einkaufen und Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen,
- Verpflegung,
- Wohnungspflege inkl. der Entsorgung von Abfall und Wertstoffen,
- Bekleidungs- und Wäschepflege,
- Betreuung und Pflege von Kindern, Kranken oder sonstigen Angehörigen,
- Haushaltsmanagement inkl. Kontakten zu Behörden und Institutionen.

Beispiele sind gemeinsamer Einkauf, gemeinsames Reinigen oder Bügeln von Wäsche, gemeinsames Ausfüllen von Formularen, das gemeinsame Zubereiten und Verzehren von Speisen. Im Vordergrund steht die zu betreuende Person (oder eine zu betreuende Gruppe) die akzeptiert, unterstützt und gefördert wird, wobei fachliches know how die Basis bildet.

In stationären Wohngemeinschaften (also kleinen, überschaubaren Gruppen in Senioren-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen) sorgen sogenannte Alltagsbegleiter\*innen oder Tages-Betreuungskräfte dafür, dass diese Wohlfühlatmosphäre entsteht, indem hauswirtschaftliche Tätigkeiten in die Alltagsstrukturierung einbezogen werden.

Besonders in stationären Einrichtungen bietet hauswirtschaftliche Betreuung:

- Geborgenheit,
- Sicherheit,
- Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung,
- Erleben von Gemeinschaft,
- Kennenlernen anderer Kulturen und der Kultur des Zusammenlebens.

Selbstverständlich kann hauswirtschaftliche Betreuung auch für Menschen ohne Hilfebedarf angeboten werden, es dient dann aber weniger der Bedarfsdeckung als der Bedürfnisbefriedigung und wird mit dem Begriff „Service“ bezeichnet. In diesem Fall ist hauswirtschaftliche Betreuung also nicht essenziell, aber aus Nutzersicht wünschenswert und damit auch nicht im Finanzierungskatalog einer Kranken-, Unfall- oder Pflegeversicherung.

### **Gestaltung hauswirtschaftlicher Betreuung**

Es besteht ein Unterschied zwischen ehrenamtlicher Betreuung für einzelne Aufgaben (z. B. Einkaufen gehen mit einer hilfebedürftigen Person) und der Sicherstellung einer hauswirtschaftlichen Versorgung mit Betreuungsanteilen. Natürlich sollte die Betreuung einzelner Menschen im gemeinschaftlichen Leben im Alltag nicht zu kurz kommen, meist erfolgt diese jedoch im familiären oder nachbarschaftlichen Umfeld auf ehrenamtlicher Basis und deckt nicht Bereiche notwendiger regelmäßiger hauswirtschaftlicher Versorgung ab (z. B. Reinigung, Verpflegung), sondern eher Betreuung im Sinn von Begleitung bei einzelnen Alltagsaufgaben.

Gerade Verpflegungsaufgaben eignen sich sehr gut für hauswirtschaftliche Betreuung. Je nach Zielgruppe ist die Erledigung dieser Aufgaben bekannt und jahrelang Routine. Entscheidend ist es dann, auf dieses Erfahrungswissen der Dienstleistungsempfänger\*innen zurückzugreifen und gleichzeitig entsprechende Standards bei der Herstellung von Speisen und Getränken zu beachten (z. B. Hygiene). Ähnliches gilt für einfache Tätigkeiten der Reinigung (z. B. Staubwischen in Individualräumen) oder das Zusammenlegen von sauberer Wäsche.

Es geht darum zu verdeutlichen, dass professionelle hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung eine physisch und psychisch anspruchsvolle, aber auch individuell sehr zufriedenstellende Arbeit ist, die ihren Preis hat und entsprechend bezahlt werden muss. Hauswirtschaftler\*innen haben als hauswirtschaftliche Fachkräfte eine dreijährige Ausbildung und sind damit nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) Pflegefachkräften oder ausgebildeten Handwerker\*innen gleichgestellt.

### **Voraussetzungen für hauswirtschaftliche Betreuung**

Betreuung erfordert nicht nur fachlich hauswirtschaftliche Kompetenz, sondern psychosoziale Fähigkeiten, Empathie, Belastbarkeit und Kreativität. Dafür erhält man meist große Dankbarkeit der betreuten Personen und die Gewissheit, zu ihrer Lebensqualität durch Betreuung beizutragen. Fachkompetenz und Empathie ermöglichen der hauswirtschaftlichen Kraft Entscheidungen zu treffen, die nutzerorientiert, aber eben auch fachlich fundiert sind und damit einen Ausgleich zwischen Betreuung und Versorgung bieten.

Hauswirtschaftliche Betreuung erfordert zusätzlich zur Versorgungskompetenz die Kompetenz der Anleitung von Menschen unterschiedlicher Zielgruppen, ggf. zur Unterstützung von Pflege oder Therapie. Fachliche Anforderungen (z. B. bezüglich Hygiene) stehen teilweise Beteiligungsansätzen auf Wunsch der Nutzer\*innen entgegen: die Fachkompetenz ermöglicht einen ggf. nutzerorientierten und fachlichen Kompromiss, die Personal- und Kommunikationskompetenz einen gemeinsam getragenen Prozess. Hilfreich ist das Wissen und Handeln, dass Körper, Geist und Seele bei Betreuungsprozessen möglichst gleichermaßen berücksichtigt werden sollen, soweit als möglich bei allen Dienstleistungsangeboten.

Hauswirtschaftliche Betreuung setzt bei Dienstleistungsanbieter\*innen voraus:

- Fähigkeit zur eigenständigen hauswirtschaftlich-fachlichen Alltagsgestaltung,
- Fähigkeit zur Kommunikation mit den Nutzer\*innen,
- Kompetenz zum Anleiten gemeinsamen Arbeitens (Koordination, Kontrolle),

- Bereitschaft, Erfahrungswissen der Nutzer\*innen einzubeziehen,
- Fähigkeit, Beteiligte entsprechend ihrer Möglichkeiten zu integrieren und ggf. zu unterstützen,
- Kompetenz, erreichbare, realistische Ziele setzen und darüber entscheiden zu können,
- Fähigkeit, Sinneseindrücke zu schaffen,
- Fähigkeit soweit als möglich Routinen einzusetzen und nach Standards zu arbeiten,
- Konfliktvermeidungs- und Konfliktlösungskompetenz,
- persönliche Belastbarkeit.

Vielfach wird unterschätzt, wie anstrengend es sein kann, Nutzer\*innen aktiv in Arbeitsprozesse einzubeziehen, die aus der Sicht der Hauswirtschaft bisher ausschließlich Versorgungscharakter hatten und damit effektiv und effizient zu gestalten sind. Schwierig kann es vor allem sein, Menschen mit demenzieller Veränderung aktiv in Tätigkeitsabläufe einzubinden. Denn Betreuung heißt, dass das Ergebnis einer Aufgabe erreicht werden muss, aber unter Umständen eben nicht so effektiv und effizient, dafür unter Einbeziehung der Nutzer\*innen. Das setzt mehr Information und Kommunikation, unter Umständen langsamer und eindeutig formulierte Arbeitsschritte, Arbeitsanleitung, Geduld und Empathie voraus. Dies bedeutet ein anderes, personenorientiertes und nicht nur sachorientiertes Arbeiten und damit auch eine große persönliche Nähe zu Nutzer\*innen, beispielsweise wenn man einer hilfebedürftigen Person zeigt, wie man etwas schneidet und ihr ein Messer in die Hand gibt. Hauswirtschaftliche Betreuung bedeutet auch gegenseitiges Vertrauen, was auf regelmäßigem Kontakt, Anerkennung und Respekt der Dienstleistungsanbieter\*innen gegenüber den Dienstleistungsempfänger\*innen beruht. Dies ist oft nicht auf Anhieb bei den Angeboten der Dienstleister\*innen zu erkennen (Siehe **P-11-01**).

## MATERIALÜBERSICHT

Die Arbeits-, Lösungs- und Merkblätter sind entsprechend der Ablaufplanung für die Basis- und Vertiefungsmodule jedes Moduls konzipiert. Sie sind dennoch zielgruppenspezifisch flexibel einsetzbar. Dies gilt ebenso für die ausgearbeiteten Präsentationen, die Ideen und Praxisbeispiele. Wegen der Heterogenität der Zielgruppen und Rahmenbedingungen können keine Zeiten für die Materialbearbeitung angegeben werden.

## Arbeitsblätter und Lösungsblätter

**Arbeitsblatt**  
**Hauswirtschaftliche Betreuung**

Name \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Hauswirtschaft umfasst viele verschiedene Tätigkeiten. Nennen Sie drei Beispiele:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hauswirtschaftliche Versorgung bedeutet, dass diese Tätigkeiten für eine Person oder in einer stationären Einrichtung geleistet werden.

Hauswirtschaftliche Betreuung bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe aktiv bei der Ausführung dieser Tätigkeit einbezogen werden. Damit ändert sich manches für die Person, die betreut und die Person, die betreut wird.

Bitte kreuzen Sie an für hauswirtschaftliche Betreuung	Stimmt	Stimmt nicht
Die Aufgabe bleibt von den beiden unerledigt		
Die Betreuungsperson schaut zu		
Die Betreuungsperson erledigt die Aufgabe		
Beide Personen erledigen die Aufgabe zusammen		


Hauswirtschaftliche Betreuung kann sich auf verschiedene Zielgruppen mit Hilfebedarf beziehen: Gehören diese Zielgruppen dazu?

Bitte kreuzen Sie an	Ja	Nein
Kinder und Jugendliche		
Ältere Menschen		
Menschen mit Behinderung		
Menschen mit Pflegebedarf		

Hauswirtschaftliche Fachkräfte lernen Versorgungsleistungen nach bestimmten Standards durchzuführen. Warum ist es bei hauswirtschaftlicher Betreuung nicht immer möglich, diese Standards einzuhalten?

Bitte kreuzen Sie an	Ja	Nein
Weil die Fachkraft den Standard vergessen hat		
Weil die zu betreuende Person das nicht will		
Weil die zu betreuende Person andere Standards hat		
Weil die Fachkraft auch Zeit und Zuwendung für die zu betreuende Person braucht		

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 11 Hauswirtschaftliche Betreuung **A-11-01**



A-11-01: Hauswirtschaftliche Betreuung

**Lösungsblatt**  
**Hauswirtschaftliche Betreuung**

Name \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Hauswirtschaft umfasst viele verschiedene Tätigkeiten. Nennen Sie drei Beispiele (Beispielhafte Antworten):

Einkaufen und Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen; Verpflegung

Wohnungspflege inkl. der Entsorgung von Abfall und Werrastoffen; Bekleidungs- und Wäschepflege

Betreuung und Pflege von Kindern, Kranken oder sonstigen Angehörigen

Haushaltsmanagement inkl. Kontakten zu Behörden und Institutionen

Hauswirtschaftliche Versorgung bedeutet, dass diese Tätigkeiten für eine Person oder in einer stationären Einrichtung geleistet werden.

Hauswirtschaftliche Betreuung bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe aktiv bei der Ausführung dieser Tätigkeit einbezogen werden. Damit ändert sich manches für die Person, die betreut und die Person, die betreut wird.

Bitte kreuzen Sie an für hauswirtschaftliche Betreuung	Stimmt	Stimmt nicht
Die Aufgabe bleibt von den beiden unerledigt	X	
Die Betreuungsperson schaut zu		X
Die Betreuungsperson erledigt die Aufgabe		X
Beide Personen erledigen die Aufgabe zusammen	X	


Hauswirtschaftliche Betreuung kann sich auf verschiedene Zielgruppen mit Hilfebedarf beziehen: Gehören diese Zielgruppen dazu?

Bitte kreuzen Sie an	Ja	Nein
Kinder und Jugendliche	X	
Ältere Menschen	X	
Menschen mit Behinderung	X	
Menschen mit Pflegebedarf	X	

Hauswirtschaftliche Fachkräfte lernen Versorgungsleistungen nach bestimmten Standards durchzuführen. Warum ist es bei hauswirtschaftlicher Betreuung nicht immer möglich, diese Standards einzuhalten?


Bitte kreuzen Sie an	Ja	Nein
Weil die Fachkraft den Standard vergessen hat		X
Weil die zu betreuende Person das nicht will		X
Weil die zu betreuende Person andere Standards hat		X
Weil die Fachkraft auch Zeit und Zuwendung für die zu betreuende Person braucht	X	

Hauswirtschaftsführerschein | Modul 11 Hauswirtschaftliche Betreuung **L-11-01**



L-11-01: Hauswirtschaftliche Betreuung

## Ideenblätter



**Ideenblatt**  
**Hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung**

---

Es geht darum, dass die Zielgruppe ein Gefühl für den Unterschied von Betreuung und Versorgung entwickelt.

Zur Sensibilisierung für die zu betreuende und versorgende Zielgruppe sollen sich Schüler\*innen mit angezogenen Handschuhen die Knöpfe einer\* Bluse/ Hemdes zuknöpfen.

Teilen Sie dafür einen (Klassen)raum in zwei Teile. Eine Seite steht für Betreuung, die andere Seite für Versorgung. Stellen Sie Ihre Zielgruppe in die Mitte.

Formulieren Sie Fragen und Aussagen zu Betreuung und Versorgung. Je nachdem, um was es sich handelt, bewegt sich die Zielgruppe auf die eine oder die andere Seite und jeweils immer wieder zurück zur Mitte. Die Aussagen sollen abwechselnd genannt werden.

**Fünf Beispiele für Aussagen und Fragen:  
Ist das Versorgung (V) oder Betreuung (B)?**


- Ich bügelle für meine Oma die Blusen – V
- Ich bringe zuhause den Müll raus – V
- Ich spüle bei meiner Freundin das Geschirr – V
- Als Geburtstagsgeschenk für meine Mutter putze ich zuhause das Bad - V
- Ich nehme für meine Oma einen Kuchen mit zu ihrem Geburtstag – V
- Ich besuche meine Oma und helfe ihr beim Kuchenbacken – B
- Ich gehe mit meiner Oma einkaufen – B
- Ich helfe meiner gehbehinderten Nachbarin, indem ich mir ihr einkaufen gehe – B
- Ich lese mit meiner Oma Rezepte aus alten Kochbüchern und überlege mit ihr, was wir davon kochen könnten – B
- Ich nehme Omas sauber gewaschene und getrocknete Wäsche von der Wäscheleine – B

a  
b  
c  
d  
e  
f  
g  
h  
i  
j  
k  
l  
m  
n  
o  
p  
q  
r  
s  
t  
u  
v  
w  
x  
y  
z

HauswirtschaftsFührerschein | Modul 11 Hauswirtschaftliche Betreuung I-11-01

I-11-01: Hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung

## Praxisbeispiele



**Praxisbeispiele**

---

**Hauswirtschaftliche Betreuung vor Ort**  
**Recherche vor Ort – Welche Angebote für hauswirtschaftliche Betreuung gibt es in Ihrer Kommune / Ihrer Region?**

Die Schüler\*innen sollen sich überlegen, wie sie dies recherchieren können: Telefonbuch, Sozialerlebensbuch bzw. örtliches Telefonverzeichnis mit Stichworten, Internet, jeder Schüler\*in schreibt auf, mit welchen Stichworten das Dienstleistungsangebot gesucht wurde und drei verschiedene konkrete Anbieter\*innen. Titel, Anschrift, Telefon, ggf. Homepage. Hierfür arbeiten immer zwei Schüler\*innen zusammen, so dass jede Gruppe sechs unterschiedliche Kontakte hat. Die Partnerarbeit liefert mehr unterschiedliche Adressen.

**Vergleich hauswirtschaftlicher Betreuung**

Die Schüler\*innen haben aus der vorhergehenden Aufgabe jeweils 6 Adressen von Anbieter\*innen hauswirtschaftlicher Betreuung – oder die Lehrkraft hat ein Verzeichnis, auf das dieses Praxisbeispiel aufgebaut sein kann.

Die Schüler\*innen sollen im Internet oder durch Anrufen bzw. Besuch von drei der ausgesuchten Adressen konkrete Informationen einholen:

- Wer sind die Anbieter\*innen – zu welcher Kategorie zählt der Betrieb (gemeinnützig, christlich, privatwirtschaftlich, gewinnorientiert)?
- Sind die Anbieter\*innen selbstständig als eigener Betrieb oder Teil einer Gruppe (z. B. Diakonie, Caritas)?
- Zu welchen Uhrzeiten stehen die Anbieter\*innen zur Verfügung?
- Was wird als hauswirtschaftliche Betreuung angeboten?
- Nehmen die Anbieter\*innen nur Kund\*innen an, die einen Pflegegrad haben, also Pflege benötigen, die dann auch von diesen Anbieter\*innen übernommen wird?
- Weisen die Anbieter\*innen für die angebotenen Leistungen Preise aus? Wenn ja, welche?
- Sind die Arbeitskräfte für hauswirtschaftliche Betreuung geschult?


Die Schüler\*innen sollen für die Antworten dieser Fragen eine Tabelle anlegen, damit eine Vergleichbarkeit der Anbieter\*innen möglich ist. Sie sollen anhand dieser Tabelle, die für die gesamte Gruppe präsentiert werden soll, überlegen, welchen der Dienste sie auswählen würden.

Ziel dieses Praxisbeispiels ist, dass die Schüler\*innen erläutern, was unter hauswirtschaftlicher Betreuung zu verstehen ist. Viele Anbieter\*innen meinen Versorgungsleistungen und nennen es Betreuung nur deshalb, weil die Dienstleistungsempfänger dabei anwesend sind. Die meisten ambulanten Dienste haben leider keine geschulten Betreuungskräfte. Die Schüler\*innen könnten den Anbieter\*innen erklären, was dafür an Qualifikation notwendig ist (hauswirtschaftliche Ausbildung).

HauswirtschaftsFührerschein | Modul 11 Hauswirtschaftliche Betreuung P-11-01

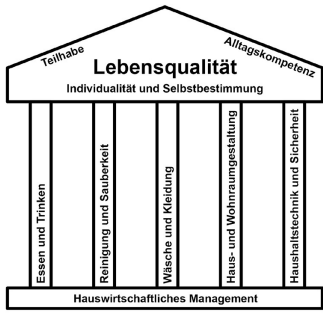
P-11-01: Praxisbeispiele

## Präsentationen



**Präsentation**  
**Inhalte hauswirtschaftlicher Betreuung**

---



Nach dgh 2011

HauswirtschaftsFührerschein | Modul 11 Hauswirtschaftliche Betreuung PP-11-01

PP-11-01: Inhalte hauswirtschaftlicher Betreuung (5 Folien)

## QUELLEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR MEDIEN

### Verwendete Quellen

BIEDERMANN, M. (2011): Essen als basale Stimulation, Hannover, 3. Aufl.

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENOREN, FRAUEN UND JUGEND  
[Hrsg.]: Mehrgenerationenhaus.  
[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2012): Den Alltag leben. Hauswirtschaftliche Betreuung. Ein innovativer Weg für soziale Einrichtungen und Dienste, Osnabrück.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2018), Feulner M.: Hauswirtschaftliche Betreuung. Das Handlungskonzept der alltagsintegrierten Förderung und Aktivierung in seiner Bedeutung.  
[https://www.dghev.de/fileadmin/user\\_upload/2018\\_11\\_dgh\\_\\_Hauswirtschaftliche\\_Betreuung\\_Handlungskonzept.pdf](https://www.dghev.de/fileadmin/user_upload/2018_11_dgh__Hauswirtschaftliche_Betreuung_Handlungskonzept.pdf)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2014): Position der Hauswirtschaft zur Differenzierung von CURE und CARE im ambulanten Versorgungssetting, Rheine.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2012): Konzeptionelle Grundlagen zur Umsetzung der hauswirtschaftlichen Betreuung in sozialen Einrichtungen und Diensten, Wallenhorst.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2018): Betreuungsleistungen als haushaltsnahe Dienstleistungen. Definition und Abgrenzung.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2018): Hauswirtschaftliche Betreuung. Das Handlungskonzept der alltagsintegrierten Förderung und Aktivierung in seiner Bedeutung für das Profil der Profession Hauswirtschaft und für die Berufe der Hauswirtschaft, Rheine.

FEULNER, M., PFANNES, U. (2014): Hauswirtschaftliche Betreuung – ein partizipatives Konzept für nachhaltiges Handeln. In: Hauswirtschaft und Wissenschaft, 1/2014, S. 7-20.

KOMPETENZZENTRUM „PROFESSIONALISIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG HAUSHALTSNAHER DIENSTLEISTUNGEN“; DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HAUSWIRTSCHAFT [Hrsg.] (2015): Qualifizierung für haushaltsbezogene Dienstleistungen. Das dgh-Rahmen-Curriculum, Gießen und Rheine.

LEICHT-ECKARDT, E. [Hrsg.] (2006): Bewohnerorientierte Hauswirtschaft. Praktische Konzepte und ihre Umsetzung in der Altenhilfe, München.

LEICHT-ECKARDT, E. [Hrsg.] (2017): Zahncreme auf Spaghetti. Sinn und Sinnlichkeit in der Alltagsgestaltung von Menschen mit Demenz. München.

LUTZ, B., SPERRER, G. (2016): Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen personenorientiert durchführen. Hamburg.

PFANNES, U., SCHACK, P. (2015): Gutes Leben im Alter. Der Beitrag haushaltsbezogener Dienstleistungen zur Lebensqualität, Teil II, in: Hauswirtschaft und Wissenschaft, 1, S. 9-19.

### Videos

» **Hinweis:** Auf YouTube veröffentlichte Filme dürfen aus urheberrechtlichen Gründen nicht heruntergeladen werden. Es ist aber erlaubt, sie im Unterricht zu zeigen, allerdings nur je bis zu 5 Minuten. Da Werbung an Schulen nicht gestattet ist, sind zu Beginn eines YouTube Films eingespielte Anzeigen auf jeden Fall bei einer Nutzung im Unterricht zu überspringen! Sollten die YouTube-Videos Werbung im Film enthalten, ist im Kommentar darauf hingewiesen, bis zu welcher Minute der Film abgespielt werden kann.

In den sozialen Medien gibt es fast nur Werbefilme für die eigenen Leistungsangebote von Dienstleister\*innen. Daher gibt es zu diesem Thema kaum geeignetes Videomaterial für den Unterricht.

#### **Diakonie vor Ort – Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft nach christlicher Tradition**

Dauer: 3.13 Minuten. Am 29.06.2016 veröffentlicht.

Ein etwas übergreifender, aber christlich geprägter Film der Diakonie Gummersbach, das zumindest einen Überblick gibt über Pflege, Versorgung und Betreuung.

[https://www.youtube.com/watch?v=ILpikgUo\\_Nk](https://www.youtube.com/watch?v=ILpikgUo_Nk)